

**TRACHSELWALD, 6. APRIL 2019**

Das Schloss Trachselwald zeigte sich beim gestrigen Tagesausflug von seiner düsteren Seite – das Bild oben ist zu einem anderen Zeitpunkt entstanden.

Die Sonne, die sich anfänglich über dem tiefen Morgennebel erhoben hatte, versteckte sich.

Düster ist hier auch die Vergangenheit. Trachselwald war eine Strafanstalt. Der spätere Schriftsteller Carl Albert Loosli (1877-1959) wurde hier als junger Mann 1897 administrativ versorgt.

Trachselwald war auch ein Ort der Verfolgung einer religiösen Minderheit.

Ein bissig kalter Wind weht durch den Innenhof. Nassschnee löst sich von den steilen Dächern und zerplatzt auf dem grauen Pflaster, während Martin Hunziker, langjähriger Pfarrer der Langnauer Täufergemeinde, erzählt, wie Trachselwald jahrhundertlang das Zentrum der Verfolgung der Täufer war, die sich weigerten, ihre Kinder taufen zu lassen, Kriegsdienst zu leisten und den Treueid auf die Obrigkeit zu schwören.

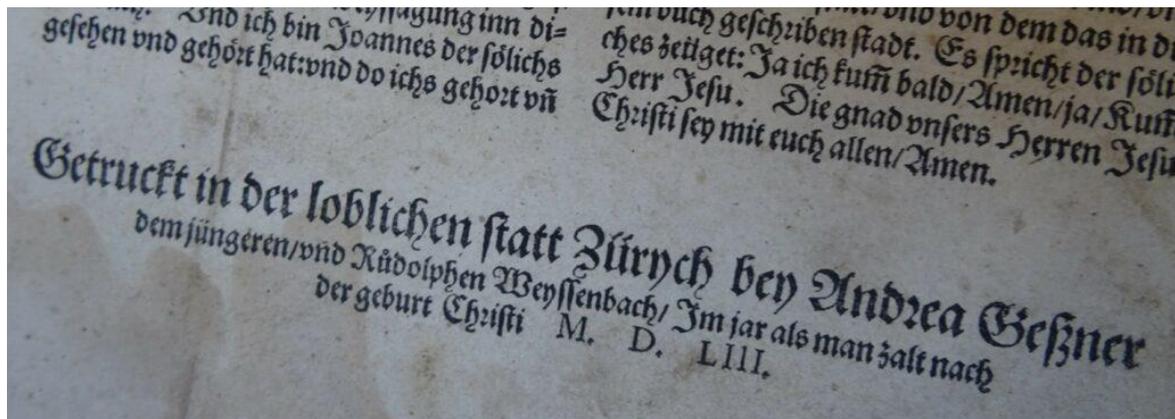
Im Turm steigen wir auf engen, steilen Treppen nach oben. Eiserne Handschellen und ein schwerer, verschliessbarer Balken mit Öffnungen für die dünnste Stelle der Unterschenkel dienten zur Fixierung von gefährlichen Gefangenen im sogenannten Mörderkasten.

Der Bauernführer Niklaus Leuenberger war 1653 im Turm gefangen, bevor man ihn auf der alten Landstrasse über die Wägesse nach Bern brachte, wo er zum Tod verurteilt, geköpft und zur Abschreckung der Bevölkerung gevierteilt wurde.



Sobald wir das Schloss verlassen, zeigt sich die wärmende Sonne. Wir wandern über eine Anhöhe mit Blick auf die Hochalpen und erreichen schliesslich den Haslebacher Hof, auf dem der letzte in Bern hinggerichtete Täufer lebte.

Die Familie Haslebacher hütet hier ihren Stammbaum, Tonaufnahmen des Haslebacher Lieds und andere Erinnerungen an Besuche bei den Amischen in Pennsylvanien sowie eine 1553 gedruckte Bibel, die wohl dem berühmten Vorfahren gehört hat.



Warum Trachselwald besuchen?

Vergangenheitsbewältigung. Zur Vergangenheit Berns gehört nicht nur das UNESCO-Weltkulturgut Berner Altstadt, sondern auch Trachselwald. Wo Licht ist, ist auch Schatten.

Die Landvogtei Trachselwald und der spätere Amtsbezirk Trachselwald grenzen im Osten an das Luzernbiet, das wir auf unserem nächsten Ausflug erkunden.

Michael Tschanz, April 2019